

PRESSEINFORMATION

Führungskrise made by Boomers? Nachwuchstalente sehen geopolitisch klarer - Neue Studie geht Haltung von Führungskräftegenerationen auf den Grund

St.Gallen Symposium /Salzburg, den 07.05.2025 – **Wie gehen Unternehmen mit einer Welt im Wandel um? Die diesjährige Ausgabe des Voices of the Leaders of Tomorrow Reports vom Nürnberg Institut für Marktentscheidungen (NIM) in Kooperation mit dem St. Gallen Symposium zeigt: Junge Führungskräfte und etablierte Topmanager nehmen geopolitische Risiken und unternehmerische Verantwortung fundamental unterschiedlich wahr. Deutlich auseinander gehen die Einschätzungen vor allem beim Ausmaß und den Folgen einer multipolaren Weltordnung.**

Für die diesjährige Ausgabe des **Voices of the Leaders of Tomorrow Report (VOLOT 2025)** wurden 808 gestaltungswillige Nachwuchstalente unter 35 Jahren, die „Leaders of Tomorrow“, und 275 erfahrene Topmanager aus einigen der weltweit umsatzstärksten Unternehmen befragt.

Geopolitische Unsicherheit: Die Jüngeren sehen eher einen radikalen Umbruch der geo-politischen Ordnung – Ältere hoffen auf Kontinuität

72 Prozent der Leaders of Tomorrow erwarten, dass sich die globalen Machtverhältnisse grundlegend verändern werden – mit massiven Auswirkungen auf Märkte und Unternehmen. Dem gegenüber stehen nur 39 Prozent der Senior Executives, die diese Transformation ähnlich drastisch einschätzen. Fast die Hälfte der Etablierten (49 %) gehen davon aus, dass sich aktuelle geopolitische Veränderungen langfristig positiv auf Stabilität und Wohlstand auswirken. 43 Prozent nehmen hierzu einen neutralen Standpunkt ein und lediglich 8 Prozent haben einen pessimistischen Blick auf die Auswirkungen der globalen Machtverschiebung und die Auflösung der Welt- und Handelsordnung wie wir sie kennen. Ganz anders die Leaders of Tomorrow: Von diesen blickt ein Drittel mit Pessimismus auf die nächsten Jahre.

Studienautor Dr. Fabian Buder vom NIM ist überzeugt: „Die aktuellen weltpolitischen Entwicklungen deuten darauf hin, dass es Ideen wie Kooperation und Arbeitsteilung schwerer haben, sich durchzusetzen. Unsere Umfrage offenbart, dass viele Firmenlenker von den Entwicklungen, obwohl sie sich abgezeichnet haben, überrascht waren. Unternehmen müssen sich hier künftig strategisch besser aufstellen und geopolitischen Entwicklungen mehr Aufmerksamkeit schenken.“

*„Erfahrung ist wertvoll, aber sie hemmt, wenn sie an überholten Denkmodellen festhält, wo mutige Neuausrichtung gefragt ist“, ergänzt **Felix Rüdiger, Co-Autor des VOLOT-Reports am St. Gallen Symposium.** Unternehmen wären demnach gut beraten, die Perspektive der Leaders of Tomorrow ernst zu nehmen und sich auf tiefgreifende und anhaltende geopolitische Verwerfungen vorzubereiten. Die Studienautoren empfehlen deshalb: Junge Führungskräfte frühzeitiger in strategische Entscheidungen einbinden. Ihre Perspektiven könnten entscheidend sein, um Unternehmen resilienter und geopolitisch handlungsfähiger aufzustellen.*

*„Jüngere Führungskräfte sind in ständig beschleunigende, dezentralisierte Systeme eingebettet - sie sehen den Wandel nicht nur, sie durchleben ihn. Leitende Angestellte, die von Stabilität und institutionellen Rahmenbedingungen geprägt sind, laufen Gefahr, das Ausmaß und die Geschwindigkeit dieser Veränderungen zu unterschätzen. Dies ist kein inkrementeller Wandel – sondern ein systemischer.“ - **Nimrod Malinas, 28, Schweiz, CEO & Gründer Robotics Scaleup***

Gesellschaftlicher	Impact	wird	zur	Managementfrage
Die stärkere Einbindung des Nachwuchses könnte sich auch in anderer Hinsicht lohnen. So fordern 75 Prozent der jungen Führungskräfte, dass Unternehmen einen gesellschaftlichen Mehrwert (Social Impact) leisten, nur 42 Prozent der Senior Executives priorisieren diesen Aspekt ähnlich hoch. Das gleiche Bild zeigt sich auch in puncto politische Haltung: 31 Prozent der Leaders of Tomorrow fordern ein aktives politisches Engagement durch Unternehmen – unter den Etablierten nur 17 Prozent. Die Fähigkeit, bei Themen Haltung zu zeigen, die wirklich mit dem Unternehmenszweck und den Erwartungen der Stakeholder übereinstimmen, könnte in einer Zeit zunehmender Polarisierung weiter an Bedeutung gewinnen. Die Leaders of Tomorrow scheinen darauf besser vorbereitet.				

*„Was jetzt am meisten zählt, ist die Einsicht, dass gefährdete Gruppen sofortige Maßnahmen benötigen. Investitionen müssen jetzt in regenerative, integrative und dezentrale Lösungen fließen. Der notwendige langfristige Wandel besteht darin, sich von linearen, ausbeuterischen und kolonialen Entwicklungsmodellen zu verabschieden. Echte Resilienz muss in sozialer und ökologischer Gerechtigkeit verwurzelt sein.“ - **Anna Beserra, 27, Brasilien, Wissenschaftlerin & CEO Water Startup***

Über die Studie „Voices of the Leaders of Tomorrow“

Für die Studie „Voices of the Leaders of Tomorrow“ werden jährlich Nachwuchstalente aus dem internationalen Netzwerk des St. Gallen Symposiums sowie Senior Executives aus den umsatzstärksten Unternehmen weltweit zu ihren Perspektiven auf die großen Themen unserer Zeit befragt. Die Studie wird durch das Nürnberg Institut für Marktentscheidungen in Kooperation mit dem St. Gallen Symposium durchgeführt.

Weitere Informationen unter <https://to.nim.org/volot2025-de>

Über das Nürnberg Institut für Marktentscheidungen e. V.

Das Nürnberg Institut für Marktentscheidungen e.V. (NIM) untersucht an der Schnittstelle zwischen Wissenschaft und Praxis, wie sich Konsumententscheidungen durch neue Technologien oder gesellschaftliche Trends oder die Anwendung von Behavioral Science verändern und welche mikro- und makroökonomischen Auswirkungen das für den Markt und die Gesellschaft hat. Ein besseres Verständnis von Konsumententscheidungen und ihren Auswirkungen hilft Gesellschaft, Unternehmen, Politik und Konsumenten, bessere Entscheidungen im Sinne der sozial-ökologischen Marktwirtschaft und des „Wohlstands für Alle“ zu treffen.

Das Nürnberg Institut für Marktentscheidungen ist Gründer der GfK. Weitere Informationen unter www.nim.org und [LinkedIn](#).

Über das St. Gallen Symposium

Das St. Gallen Symposium ist eine der weltweit führenden Initiativen für generationenübergreifenden Dialog. Es ermöglicht den offenen Austausch zwischen aktuellen Führungskräften aus Politik, Wirtschaft und Gesellschaft und der nächsten Generation. Dabei verfolgt das Symposium das Ziel, verantwortungsvolle und zukunftsorientierte Entscheidungen zu fördern. Das im Jahr 1969 von Studierenden gegründete Symposium bringt jährlich an der Universität St. Gallen rund 1.000 Teilnehmende aus mehr als 80 Nationen zusammen. Mit weiteren Impact Projekten stärkt das St. Gallen Symposium nachhaltiges Denken und generationenübergreifende Verantwortung.

Weitere Informationen unter <https://symposium.org/>, auf [LinkedIn](#), [Instagram](#), [X](#), [YouTube](#) und [Facebook](#).

Bei Fragen und für weitere Informationen zur Presseinformation wenden Sie sich bitte an:

Tobias Biró

Head of Research Communication

Nürnberg Institut für Marktentscheidungen e.V.

Gründer der GfK

T: +49 911 951519-98 / E: tobias.biro@nim.org

Felix Rüdiger

Head Content & Research

St. Gallen Symposium

M: +41 78 214 1880 / E: felix.ruediger@symposium.org

—

—